

# Der Holsteiner Verband erhält Förderbescheid

## EUROPÄISCHE INNOVATIONSPARTNERSCHAFT (EIP)

Dem Holsteiner Verband in Kiel ist es gelungen, mit dem Projekt „Implementierung neuer, nachhaltiger Strategien zur Förderung der Pferdegesundheit“ vor der Jury des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume zu bestehen und für die Projektumsetzung eine Förderung von drei Jahren zu erhalten.

**I**nsgesamt wurden 17 Projekte des Agrarsektors aus den ursprünglich 45 im Jahr 2014 eingereichten Anträgen als förderungswürdig eingestuft. Gefördert werden die Projekte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP Agrar) durch die EU und das Landesprogramm Ländlicher Raum des Landes Schleswig-Holstein (LPLR).

Ziel dieser EIP ist die Anregung und Förderung von Innovationen in der Landwirtschaft, um Nachhaltigkeit und Effizienz zu steigern. Die Umsetzung der EIP erfolgt nach dem „bottom up“-Ansatz, d.h. der Bedarf für die Innovationen kommt aus der Praxis, und die Praxis ist bei der Entwicklung von Lösungen federführend beteiligt („von der Praxis, mit der Praxis, für die Praxis“). Durch die Schaffung und Tätigkeit sogenannter Operationeller Gruppen (Arbeitsgruppen) werden Personen des Landwirtschaftssektor (Landwirte, Wissenschaftler, Berater, Dienstleister etc.) zusammengebracht, um gemeinsam ein Innovationsvorhaben voranzubringen.

### **Innovationsprojekt der OG „Pferdegesundheit“**

Bei der Vielzahl von Nutzungsrichtungen des Pferdes stehen jeweils spezielle Leistungskriterien im Mittelpunkt. Wesens- und Gesundheitsmerkmale spielen bei der Nutzung und Haltung aller Pferde immer eine überragende Rolle, da nur ein umgängliches und gesundes Pferd überhaupt bestimmungsgemäß eingesetzt werden kann. Darüber hinaus steht die Gesundheit der Pferde in unmittelbarem Zusammenhang mit ihrem Wohlbefinden und nimmt maßgeblichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe, die Pferde halten und züchten. Seit jeher sind



Foto: Janne Bugtrup

Langfristig soll es möglich sein, Aussagen über den Einfluss genetischer und nicht-genetischer Faktoren zu treffen, die als Voraussetzung für gezielte Maßnahmen der Pferdegesundheit anzusehen sind.

Wesens- und Gesundheitsmerkmale daher auch Bestandteil der Zuchtzielbeschreibung für Reitpferde. In der Züchterschaft ist das Interesse an umfassenden Informationen dazu, wie die Gesundheitsmerkmale gezielt verbessert werden können, über die Jahre gewachsen.

Mit den jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen und strukturellen Veränderungen hat auch in der schleswig-holsteinischen Pferdezüchtung ein Prozess der Umstrukturierung eingesetzt. In vielen Betrieben wurde mit dem Generationswechsel in der Betriebsführung die Pferdezüchtung ganz eingestellt. Andererseits haben heute viele aktive und ehemalige Reiter zunehmendes Interesse an der Pferdezüchtung. Die veränder-

te Zusammensetzung der Züchterschaft bringt dabei einen erhöhten Informations- und Aufklärungsbedarf rund um die Themen Zucht und Haltung mit sich. Insbesondere die Gesundheit der Pferde stellt eine Herausforderung dar, die eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordert.

Vor diesem Hintergrund haben sich interessierte Personen aus dem Pferdesektor – Landwirte und Pferdezüchter, Berater, Dienstleister, Forscher, Tierärzte – in Schleswig-Holstein zu einer Arbeitsgruppe (OG Pferdegesundheit) zusammengeschlossen. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, gemeinsam Strategien zur Stärkung der Pferdegesundheit sowie zur Nachhaltigkeit der Haltung, Nutzung und Zucht von

Pferden zu entwickeln und zur Praxisreife zu führen. Der Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes e.V. in Kiel hat die Zusammenführung und Leitung dieser Gruppe übernommen: Er koordiniert die verschiedenen Projektbereiche und -schritte und setzt das Vorhaben verantwortlich um. Folgende Bereiche werden im Projekt bearbeitet:

➤ **Förderung des Datenflusses in die zentrale Gesundheitsdatenbank für Pferde**

➤ **Erweiterung des Einsatzes der linearen Beschreibung**

➤ **Erhebung von betrieblichen Kenngrößen zu Haltung und Management**

➤ **Entwicklung eines webbasierten Informationssystems für Pferdezüchter und -halter.**

Mit der Projektarbeit der Arbeitsgruppe wird an den Aufbau der Infrastruktur um die, im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der deutschen Pferdezucht errichteten, zentralen Gesundheitsdatenbank für Pferde, angeknüpft. Durch die geplante Etablierung einer flächendeckenden Erfassung von Gesundheitsdaten (tierärztliche Krankheitsdiagnosen und ggf. Untersuchungsbefunde) mit zentraler Datenverwaltung und anschließender Auswertung sollen zukünftig Informationen zur Häufigkeit und Verteilung von Erkrankungen in der Pferdepopulation bereitstehen. Langfristig soll es möglich sein, Aussagen über den Einfluss genetischer und nicht-genetischer Faktoren zu treffen, die als Voraussetzung für gezielte Maßnahmen der Pferdegeseundheit anzusehen sind. Der Pferdegeseundheit kann damit mehr Gewicht bei Selektionsentscheidungen eingeräumt werden. Durch die breite Aufstellung der Arbeitsgruppe bestehen günstige Voraussetzungen, den hohen Anforderungen hinsichtlich Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, die entscheidend sind für den Erfolg des Konzeptes zur Verbesserung der Pferdegeseundheit, gerecht zu werden.

Ein weiterer Bereich des Projektes stellt die innovative Erweiterung der routinemäßigen Erhebung von Exterieur- und Leistungsmerkmalen mittels linearer Beschreibung dar. In der Pferdezucht findet in der Breite immer noch das traditionelle Bewertungssystem, in dem im Sinne einer Bonitierung Wertnoten für wenige unscharf definierte Exterieur- und Leistungsmerkmale

# WOHER WEISST DU, WAS GESUND IST

*für Dein Pferd?*



Pavo sorgt sich um die Gesundheit der Pferde und beantwortet Deine Fütterungsfragen. Stelle Deine persönliche Fütterungsfrage an: [fuetterungsberatung@pavo-futter.de](mailto:fuetterungsberatung@pavo-futter.de) oder telefonisch unter 0800-0000734.

Ihre Ansprechpartner vor Ort:  
Trede & von Pein  
MARIKE OELLERKING 0178-7600010 / NORBERT BELZ 0178-7600008  
[www.tredeundvonpein.de](http://www.tredeundvonpein.de)

**Pavo hat die Antwort auf Deine Fütterungsfragen!**

D150176

**Pavo**  **feeding excellence**

[www.pavo-futter.de](http://www.pavo-futter.de)

(z.B. Gliedmaßen, Korrektheit des Ganges) vergeben werden, Anwendung. Durch die fehlenden Detailinformationen und die subjektive Einschätzung sind die Wertnoten für die Pferdezüchter, besonders in Zeiten des Wandels der Züchterschaft, vielfach nicht ausreichend transparent und stellen damit keine nachvollziehbare und solide Grundlage für züchterische Entscheidungen dar. Darüber hinaus sind auf dieser Datenbasis keine konkreten Rückschlüsse auf Zusammenhänge etwa zwischen bestimmten Gebäudemerkmalen und Gesundheitsparametern möglich. Verfeinerte Merkmalsdefinitionen und eine Abstufung relativ zu extremen Ausprägungen im System der linearen Beschreibung (z.B. Fesselstellung „steil“ – „weich“) könnten hier Abhilfe schaffen. Durch die im Projekt geplante Erweiterung der linearen Beschreibung werden detaillierte Informationen verfügbar, die dazu beitragen können, die Transparenz der Pferdebeurteilung zu verbessern, züchterischen Entscheidungen abzusichern und so den Zuchtfortschritt und die Wettbewerbsfähigkeit der Holsteiner Pferdezüchter nachhaltig zu fördern. Neben der Nutzung der Lineardaten für die Zuchtarbeit können die erhobenen Informationen zum Exterieur und zur Leistung des Pferdes bei der Planung von gesundheitsorientierten Verbesserungsmaßnahmen einbezogen werden.

Bislang werden die Lineardaten der Fohlenbeurteilung im Holsteiner Verband nur in Form von Übersichten zu den Nachkommengruppen einzelner Hengste ausgewertet und veröffentlicht. In der Arbeitsgruppe werden jetzt Routinen für die Aufbereitung und Bereitstellung der Lineardaten für jedes beschriebene Pferd (Fohlen, Stuten, Hengste) entwickelt. Die geplante Übermittlung der Lineardaten an die Pferdezüchter in Form eines Linearprofils soll zeitnah zur Beurteilung des Pferdes erfolgen.

Die heterogene Struktur der Pferdehaltung und -zucht hat zur Folge, dass vielfältige Faktoren mit potenziellem Einfluss auf die Pferdegesundheit in unterschiedlichem Maße auf die Pferde einwirken. Die Erhebung von betrieblichen Kenngrößen zur Haltungsumwelt und zum Management von Pferden kann dabei helfen, relevante Einflussgrößen für Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Bedeutung einzuordnen. Ohne deren Kenntnis ist es schwierig, aus den geplanten übergreifenden Analysen zu Gesundheitsaspekten Handlungsempfehlungen für den Pferdezüchter und -halter abzuleiten. Vor diesem Hintergrund wird in der Arbeitsgruppe eine Checkliste zur be-

## Das Projekt erschließt dem Pferdesektor in Schleswig-Holstein neue Datenquellen

triebsbezogenen Erhebung von Haltungs- und Managementkenngrößen entwickelt. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Praxis und der Beratung, um zahlreiche praxisrelevante Informationen einbeziehen zu können. Die Kenngrößen sollen auf ca. 20 Zuchtbetrieben erhoben werden.

Die Projektarbeiten erschließen dem Pferdesektor in Schleswig-Holstein neue Datenquellen für statistische Analysen, die die gezielte Förderung der Pferdegesundheit zum Ziel haben. Für die geplanten Analysen werden die in den verschiedenen Projektbereichen erhobenen Daten aufbereitet und verknüpft. Der angestrebte Wissenszuwachs hinsichtlich der Rolle verschiedener genetischer und nicht-genetischer Faktoren für das Auftreten und die Entwicklung von Erkrankungen bietet das Potenzial, durch ausgewogene Zuchtentscheidungen langfristig und nachhaltig den Gesundheitsstatus in der Pferdepopulation anzuheben. Neben dieser langfristigen Perspektive bietet sich für Schleswig-Holstein die Möglichkeit, bereits kurz- bis mittelfristig auf die Verbesserung von Tiergesundheits- und Tierwohlaspekten in der Pferdehaltung und -zucht hinzuwirken. Erforderlich sind hierfür die bedarfsgerechte Aufbereitung und schließlich auch die prägnante Darstellung der Auswertungsergebnisse zur Pferdegesundheit.

Der letzte Projektbereich beinhaltet die Entwicklung eines auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Pferdezüchter und -halter abgestimmten webbasierten Informationssystems. Die veränderten Bedürfnisse und Anforderungen der Praxis verlangen Anpassungen der im Pferdebereich tätigen Organisationen seitens Form und Umfang der von ihnen bereitgestellten Informationen. Für die Pferdegesundheit, Zuchtentscheidungen sowie Fragen rund um die Haltung und das Management von Pferden bieten sich durch das Projekt verbesserte Möglichkeiten, diesen wichti-

gen Bereich angemessen abzudecken. Der Holsteiner Verband nutzt seinen Internet-Auftritt bisher, um unter anderem über aktuelle Termine und relevante Themen zu informieren. Die angestrebte Einrichtung eines Mitgliederbereiches trägt dem verbreiteten Wunsch der Pferdezüchter, einen online-Zugriff auf detaillierte einzelstierspezifische Informationen zu erhalten, Rechnung. In der Arbeitsgruppe wird in engem Austausch ein webbasiertes Informationssystem entwickelt und im Rahmen des Projektes erprobt. Bereits während der Projektlaufzeit können über dieses Informationssystem auch Projektfortschritte und erste Ergebnisse zur praktischen Nutzung bereitgestellt werden.

Mit dem Ziel die verschiedenen Projektbereiche effizient bearbeiten zu können, erfolgte im Rahmen des ersten Projekttreffens eine Aufteilung der Mitglieder auf vier Arbeitsgruppen. Bei den ersten Arbeitsgruppentreffen wurden die verschiedenen Arbeitsschritte zur Zielerreichung konkretisiert. Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Haltung und Management“ besteht beispielsweise der erste Arbeitsschritt in der Entwicklung einer Checkliste zur Erhebung von Kenngrößen zur Haltung und zum Management von Pferden.

**Die Förderung macht es möglich, aktuelle praxisrelevante Themenbereiche der Pferdehaltung in enger Zusammenarbeit mit der Praxis und mit Vertretern aus der Wissenschaft, der Beratung, der Dienstleistung und der Tierärzteschaft aufzugreifen und die erarbeiteten Lösungen umzusetzen. Der Erfolg des Projektes ist jetzt abhängig von der Unterstützung der Pferdezüchter- und halter!**

Für Fragen zur Unterstützung der Gesundheitsdatenbank und der betriebsbezogenen Datenerhebung bzw. für weitere Informationen oder Anregungen zu den Inhalten des EIP-Projektes wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Astrid Weber in Kiel ([weber@lkv-sh.de](mailto:weber@lkv-sh.de)).

Die operationelle Gruppe „Pferdegesundheit“ und das Projekt werden auf Initiative des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert.

Weitere Informationen zur Europäischen Innovationspartnerschaft in Schleswig-Holstein und den anderen ausgewählten Projekten erhalten Sie auf der Internetseite des Innovationsbüros in Rendsburg (<http://www.eip-agrar-sh.de>).

DR. ASTRID WEBER